



Coordinadora Estatal por la Defensa del Sistema Público de Pensiones



Offener Aufruf von COESPE (Spanien) & SENIORENAUFSTAND (Deutschland) angesichts der Empfehlungen der EU-Kommission zur Privatisierung und Verschlechterung der Renten

Mitten in der Pandemie, die Europa und die Welt erfasst, hat die Europäische Kommission in Brüssel ein „Grünbuch zum Thema Altern“ vorgelegt. Bei der Lektüre wird klar, dass sich hier hinter schön klingenden Worten wie „Solidarität“ und „Verantwortung zwischen den Generationen“ ganz andere Ziele verbergen. Was schlägt die Europäische Kommission in Sachen Renten vor? Zwei Ziele stehen im Mittelpunkt dieses Dokuments der EU:

- Erhöhung der Lebensarbeitszeit bis über 70 Jahre bei gleichzeitig sinkender Nettoersatzquote
- Stärkung privater, kapitalgedeckter Rentensysteme, zu Lasten der gesetzlichen Rentensysteme

Wir müssen feststellen: Seit fast 30 Jahren werden uns in Europa die gleichen, alten neoliberalen Rezepte vorgestellt, die sich in der Formel „Privatisieren, länger arbeiten und geringere Renten beziehen“ zusammenfassen lassen. Jedes Jahr wächst der immense Druck auf die gesetzlichen, auf dem Umlageverfahren basierenden Rentensysteme. Welche Form das in jedem Land auch annimmt, das Ziel ist immer das gleiche: Die gesetzlichen Renten auf Almosenniveau zu senken (oder ganz abzuschaffen) und private, kapitalgedeckte Rentensysteme zu forcieren. In Wirklichkeit ist das der Druck der wirtschaftlich Mächtigen, der großen Versicherungsgesellschaften, der internationalen Konzerne und des Finanzkapitals wie BlackRock, die in den internationalen Institutionen Weltbank, IWF und EU ihre willfährige Lobby finden. Sie wollen Zugriff haben auf hunderte Milliarden an Sozialbeiträgen. Beiträge, die Teil unseres Lohnes sind.

In Dänemark z.B. soll das Regelrentenalter stufenweise auf 74 Jahre heraufgesetzt werden. Ähnliche Rufe werden in vielen Ländern laut. Soll das unser aller Zukunft sein, die Zukunft unserer Kinder und Enkel? Wir können und wollen diese Pläne und Vorgaben der EU nicht akzeptieren. Im Gegenteil, wir wollen in die entgegengesetzte Richtung gehen: In Spanien fordert die COESPE Rücknahme der letzten Rentenreformen und die Rückkehr von der Rente mit 67 zur Rente mit 65. Die gleichen Forderungen werden auch von den gewerkschaftlich organisierten ArbeitnehmerInnen der IG Metall und der Ver.di in Deutschland aufgestellt: Statt Rente mit 67 wieder Rente mit 65. In Frankreich und anderen Ländern gibt es ähnliche Forderungen. Wir lehnen daher die rückwärtsgerichteten Eckpunkte zur Rente im „Grünbuch“ der EU entschieden ab.

Wir können aus den Erfahrungen anderer Länder lernen

In Spanien ist der „Pakt von Toledo“ (Kommission aller im Parlament vertretenen Parteien) seit Jahrzehnten der Rahmen, in dem die zunehmenden Angriffe gegen die gesetzliche Rente ausgearbeitet



Coordinadora Estatal por la Defensa del Sistema Público de Pensiones



werden. Z.B. die Rentenreformen von 2011 und 2013, deren Rücknahme die COESPE fordert. Ende 2020 hat dieser Pakt nun neue „Empfehlungen“ herausgegeben, in deren Zentrum die „Empfehlung 16“ steht: Einführung privater Renten, die kollektiv von den Gewerkschaften verhandelt werden sollen.

Aber welche Erfahrungen haben damit die KollegInnen z.B. in Deutschland gemacht? Die erste Offensive zur Einführung privater Rentensysteme war die im Rahmen der „Agenda 2010“ eingeführte Riester-Rente. Was ist die Bilanz 20 Jahre danach? Das Netto-Rentenniveau der gesetzlichen Rente wurde um 15% gesenkt! Und die Riester-Rente? Ein totales Desaster, die meisten der 16 Millionen Einzahler haben Geld verloren oder werden es verlieren, während die Versicherungskonzerne sich üppige Summen in die Tasche gesteckt haben. Und über 20% der Rentner leben im reichsten Land Europas unter der Armutsgrenze.

Wir lehnen die von der EU forcierten privaten Rentensysteme ab und engagieren uns in unseren Ländern für die Verteidigung und den Ausbau der gesetzlichen Rentensysteme. Wir in Deutschland sagen: Unsere Gewerkschaften gehören raus aus der unheiligen Allianz zur Privatisierung der Renten, das kann nur in eine Sackgasse führen. Wir brauchen unsere Gewerkschaften an unserer Seite, zur resoluten Verteidigung der gesetzlichen Rente. Genauso meinen wir von der COESPE in Spanien: die großen Gewerkschaften, CCOO und UGT, sollten die „Empfehlung 16“ des Paktes von Toledo zur Privatisierung der Renten ablehnen.

In Spanien und in Frankreich haben sich in den letzten Jahren Hunderttausende in Bewegung gesetzt, in Streiks und Demonstrationen, um das gesetzliche Rentensystem zu verteidigen. Das ist ein enormer Ansporn für uns alle in Europa. Gerade der große Streik zur Verteidigung der gesetzlichen Rente in Frankreich, Ende 2019/Anfang 2020, hat uns den Weg gezeigt: Stück für Stück wurde dieser Streik von unten aufgebaut. Auch die Gelbwesten, diese Revolte der prekärsten Schichten der ArbeitnehmerInnen, die wir alle mit Sympathien verfolgen, haben ihn unterstützt. Und durch die Mobilisierung Hunderttausender von unten, in den Betrieben und auf der Straße, wurden auch Gewerkschaften, die Abseits standen oder sich auf einen trügerischen sogenannten „sozialen Dialog“ einlassen wollten, mit in den Kampf gezogen.

Diese Erfahrungen sind für uns alle wertvoll, das ist unseres Erachtens der Weg: Von unten, und stets die Zusammenarbeit von uns ArbeitnehmerInnen im Ruhestand mit den im Beruf stehenden ArbeitnehmerInnen zu suchen. Das sind unsere besten Verbündeten, denn Renten sind indirekte, aufgeschobene Löhne, sie sind Teil unseres Lohnes.

Wir sind in großer Sorge um die Zukunft unserer Kinder und Enkel. Denn die Regierungen in Europa, haben über Jahrzehnte die öffentlichen Gesundheitssysteme privatisiert und kaputtgespart und tun das während der Pandemie weiterhin. Sie tragen daher für das jetzige Desaster Verantwortung. Und jetzt soll mit Instrumentalisierung der Pandemie und des unsäglichen Leidens, und mit aktiver Unterstützung der EU, eine neue Welle der Privatisierung und der Prekarisierung erfolgen. Das „Grünbuch“ zeigt das deutlich.

**COORDINADORA ESTATAL
POR LA DEFENSA DEL
SISTEMA PÚBLICO DE PENSIONES**





Coordinadora Estatal por la Defensa del Sistema Público de Pensiones



Alles steht zur Disposition: gesetzliche Renten, öffentliches Gesundheitswesen, tarifvertraglich geregelte Arbeitsverhältnisse, öffentliche Schulen und Universitäten.

Wir verfolgen mit Sympathie den Widerstand gerade der Jugend, die sich in den letzten Wochen, in Griechenland, in Spanien, in Frankreich und anderen Ländern, in Demonstrationen einen Weg gebahnt hat, gegen den Absturz ins Prekarität mit Hungerschlangen, gegen die „Home-Uni“ die einen Hörsaal nicht ersetzen kann. Dieser Widerstand bricht sich Bahn, trotz autoritärer Maßnahmen der Regierungen, die die Pandemie missbrauchen und mit Sondergesetzen etc. sozialen Widerstand unterbinden wollen. Die Jugend ist die Zukunft, wir sind an Ihrer Seite und teilen Ihre Wut. Wir sind gegen die Prekarisierung von Jung und Alt.

Wir engagieren uns, jeder in seinem Land, gegen die Rezepte des „Grünbuchs“ der EU und ähnlicher Pläne. Wir wenden uns an alle Bewegungen der Rentnerinnen und Rentner in unseren und in anderen Ländern, und schlagen vor, uns über diese zentralen Fragen auszutauschen, Wege des gemeinsamen Handelns zu suchen:

- **Für die Verteidigung und den starken Ausbau der gesetzlichen Rentensysteme, basierend auf dem Umlageverfahren und der Generationensolidarität !**
- **Ablehnung der Einführung von privaten Rentensystemen !**
- **Ablehnung jeglicher Verlängerung der Lebensarbeitszeit !**

Wer wir sind

COESPE (Spanien):

Die COESPE ist die Koordination von etwa 300 lokalen Rentnerkomitees auf spanischer Ebene, die seit 2018 im ganzen Land existieren und jede Woche in Dutzenden von Städten Kundgebungen und Demonstrationen zur Verteidigung des gesetzlichen, umlagefinanzierten Rentensystems organisieren. Die COESPE ist völlig unabhängig von Parteien und von Regierungen. Das zentrale Motto lautet: **„Wer auch immer regiert, die gesetzlichen Renten müssen verteidigt werden !“**. Mit diesem Motto hat die COESPE bereits am 16. Oktober 2019 eine zentrale Demonstration vor dem Parlament in Madrid mit über 60.000 Teilnehmern ausgerichtet. Die Kampagne für eine unabhängige Prüfung der Konten der Rentenkasse stand in den letzten Monaten im Mittelpunkt der Aktivitäten der COESPE. Die COESPE fordert, daß alle

**COORDINADORA ESTATAL
POR LA DEFENSA DEL
SISTEMA PÚBLICO DE PENSIONES**





Coordinadora Estatal por la Defensa del Sistema Público de Pensiones



zweckfremd eingesetzten Gelder (Experten sprechen von über 500 Milliarden), daß alle entwendeten Arbeitnehmerbeiträge, an die zentrale Rentenkasse zurückerstattet werden.

SENIORENAUFSTAND (Deutschland):

Der „Seniorenaufrüst“ ist ein offener Arbeitskreis von gewerkschaftlichen Seniorinnen und Senioren im norddeutschen Raum. Aus Flensburg bis Goslar und aus Berlin bis Bremen/Oldenburg treffen sich Mitglieder der Gewerkschaften ver.di, IG Metall, GEW, IG BAU, EVG und des DGB in einem Koordinierungskreis in Hamburg und auf örtlicher Ebene

Im März 2021

COESPE (Spanien)

SENIORENAUFSTAND (Deutschland)

**COORDINADORA ESTATAL
POR LA DEFENSA DEL
SISTEMA PÚBLICO DE PENSIONES**

